



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S. auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 145.

Welzheim, Sonntag den 18. September 1892.

26. Jahrgang.

Württemberg.

Winnenden, 15. Sept. Der heutige letzte Manövertag der 26. Division verlief bei schönstem Wetter aufs Glänzendste. Die Truppen hatten bald nach 8 Uhr im sog. „Breitlauch“ links von Schwailheim, Aufstellung genommen. Um 9 Uhr erfolgte die Ankunft Sr. Maj. des Königs und der Königin, letztere in vierspännigem Wagen auf dem Manöverfeld, von den Truppen mit einem dreimaligen Hurrah, von den von allen Seiten herbeigeströmten Zuschauern mit lebhaften Hochrufen empfangen. Nachdem Se. Majestät den Rapport entgegengenommen, wurde alsbald mit den Übungen begonnen, welche etwa bis halb 12 Uhr dauerten, worauf die Truppen im Parademarsch vor K. R. Majestäten vorbeidefilierten. Nach Beendigung desselben verließen Ihre Majestäten das Manöverfeld und kehrten unter nicht endenwollenden Hochrufen nach Marienwahl zurück.

Schwarzenbrunn, O. Mergentheim, 15. Sept. In vergangener Nacht brach in der Scheuer des Schultheißen und Dekonomen Stahl Feuer aus, welches nicht mehr bewältigt werden konnte, vielmehr auch die danebenstehende Scheuer ergriff und beide mit Ernterzeugnissen angefüllte Scheuern vollständig einäscherte. Nur mit großer Mühe gelang es der Feuerwehr, das durch das Flugfeuer sehr bedrohte Wohnhaus zu retten. Brandstiftung wird vermutet.

Ulm, 15. Sept. Nachdem vorgestern und gestern die beiden hiesigen Infanterieregimenter und die Pioniere aus dem Manövergelände zurückgekehrt sind, findet morgen die Beurlaubung der Reserve und der Dispositionsurlauber bei diesen Truppenteilen statt. Heute abend ist in vielen Wirtschaften der hiesigen Stadt Abschied; überall hört man Soldaten-Abschiedslieder singen.

Deutschland.

Berlin, 15. Septbr. Kein neuer Cholerafall ist heute hier vorgekommen. Der Bestand der im Moabitierkrankenhause als choleraverdächtig Eingeliefertten ist auf 45 zurückgegangen, die Aerzte konstatieren eine rasche Abnahme der Brechdurchfälle.

Berlin, 16. Sept. Für den deutsch-russischen Handelsvertrag fordert die Kreuzzeitung Bewegungsfreiheit der Deutschen in Rußland, sowie Zurückziehung der herausfordernd an der Westgrenze angesammelten Truppen. Dann würde die deutsche Landwirtschaft auch diesmal wieder die Kosten der handelspolitischen Annäherung beider Reiche tragen.

Potsdam, 16. Sept. Bulletin: Die Kaiserin befindet sich nach einer sehr guten Nacht vollkommen wohl, ebenso die junge Prinzessin.

Stettin, 16. Sept. Amtlich werden zwei neue Cholerafälle gemeldet. Ein Arbeiter und ein Kind sind gestorben.

Hamburg, 16. Sept. Von gestern bis heute Mittag wurden 306 Erkrankungen und 128 Todesfälle gemeldet. Davon entfallen auf gestern 222 Erkrankungen und 98 Todesfälle. Die Transporte betragen 168 Kranke und 53 Leichen.

Hamburg, 16. Septbr. Dem Vernehmen nach steht eine amtliche Rundgebung über die schnelle Abnahme der Choleraepidemie bevor.

Hamburg, 16. Sept. Der „Hamb. Correspondent“ meldet: Der Regierungspräsident von Schleswig erklärt die Stadt Altona für feuchtfrei, da die Cholera dort nicht mehr epidemisch auftritt.

Ausland.

Paris, 16. Sept. Bei einem Bankett in Montmorillon erklärte de Freycinet, der Versuch, die Territorialtruppen zur Teilnahme an den Manövern der aktiven Armee heranzuziehen, sei gelungen; im nächsten Jahre werde ein ganzes Armeecorps, ausschließlich aus Territorialtruppen bestehend, mit deren vollzähligen Generälen an den Manövern teilnehmen.

Noubaix, 16. Sept. Der Ausstand nimmt jetzt eine ernste Wendung. Die Unterhandlungen zwischen den Ausständigen und dem neuen Direktor haben sich zerschlagen. Die Ausständigen patrouillieren Nachts sowie am Tage um die Werkstätten und verhindern die neuen Anwerbungen von Arbeitern. Sämtliche Werkstätten sind polizeilich besetzt.

Diebin, 16. Sept. Gestern Abend kam es hier zu erneuten feindlichen Demonstrationen zwischen französischen und belgischen Arbeitern, wobei den letzteren die Wohnungen demoliert wurden. Die Demonstrationen währten bis spät in die Nacht hinein.

Petersburg, 16. Sept. Am 20. Septbr. beginnen in Astrachan Gerichtsverhandlungen gegen 185 an der Astrachaner Choleraunruhen beteiligte Personen.

Simla, 16. Sept. Die durch die Cholera dezimierten Truppen des Emir mußten vorläufig den Angriff gegen die Aufständischen aufgeben.

Berschiedenes.

Harlsruhe, 11. Sept. Ein komischer Vorfall wird in der Lokalspresse erzählt. Spaziergänger hörten in einer Straße in der westlichen Außenseite der Stadt den immer kläglich werdenden Ruf: „Frei, Du bringst mich um; es ist zu heiß!“ Ein Verbrecher mutmaßend drangen sie in die Wohnung und fanden —

einen Schneider, der seiner an Rheumatismus leidenden Frau Gemahlin mit einem sehr heißen Bügeleisen den Rücken bügelte. Homerisches Gelächter ohne gerichtlichem Einschreiten war die Folge dieses unwilligen Augenscheins. Diese Geschichte erinnert an ein Bild aus „Max und Moritz.“ — Ein reicher Hamburger, der im Süden weilte und auf der Heimreise begriffen war, schrieb unterwegs an seine Angehörigen nach Hamburg; er erhielt keine Antwort, auch auf Telegramme nicht. Er wandte sich an einen Freund und erhielt hierher in eines der ersten Hotels die betrübende Antwort, daß seine ganze Familie, Frau und zwei Töchter an der Cholera gestorben sei.

Aus Baden. Eine seltsame Szene spielte sich, wie man der N. Bad. Landesztg. berichtet, dieser Tage in dem zum Amtsbezirk Pforzheim gehörigen Orte Göbrichen ab, woselbst ein Brautpaar vor dem Altare stand und der Geistliche dem Bräutigam die übliche Frage vorlegte, ob er die N. N. (die Braut) zu seiner Gattin haben wolle. Dieser antwortete mit „Nein!“, worauf der Geistliche — in der Meinung, er habe nicht recht gehört — die Frage wiederholte. Wiederum ein entschiedenes „Nein“ bekam der nicht wenig erstaunte Pfarrer zur Antwort. Was nun? Selbstverständlich konnte die kirchliche Trauung nicht vorgenommen werden, umso mehr, als der widerspenstige Bräutigam noch geltend machte, daß ihm die Sache schon lange nicht glatt liege. Erst nachdem der Pfiffikus daheim belehrt, daß er ja doch schon (standesamtlich) getraut sei, ließ er sich herbei, nochmals zur Kirche zu ziehen, wo dann die Trauung ohne weitere Schwierigkeit vor sich ging.

— Der Leipziger französische General-Konsul Jacquot ist wegen des nächtlichen Kaffeehaus-Standals nach Amsterdam versetzt worden. Ein Niederländisches Blatt die Arnheim'sche Courant, hat die Versetzung in folgender Form gemeldet: „Der französische General-Konsul Jacquot in Leipzig, der die Deutschen Schweine genannt hat, wurde in gleicher Eigenschaft nach Amsterdam versetzt.“

— Wie der Vossischen Zeitung telegraphiert wird, hat sich am Dienstag in Monaco eine junge Amerikanerin, Jane Armstrong, erschossen, nachdem sie ihr ganzes, in einer Viertel-Million Dollars bestehendes Vermögen an der Spielbank verloren hatte. Tags vorher sollen zwei andere unglückliche Spieler in den Wellen des Meeres den Tod gesucht und gefunden haben.

— **Empörend.** Studiosus (zu einem Eintretenden Gläubiger): „Schon wieder da? Mann, Sie verleiden es einem ordentlich, Schulden zu machen!“

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Bekanntmachung.

Nachdem die Berichtigung der Orts-Grund- und Gefällsteuerkataster auf 1. April 1892 und die Festsetzung des Katasterbetrags in der Gemeinde Welzheim durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 74, Abs. 1 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, stattgefunden hat, so wird das Ergebnis dieser Katasterberichtigung gemäß Art. 74 Schlussatz und Art. 61—64 dieses Gesetzes 21 Tage lang vom 22. Sept. bis 12. Oktbr. 1892 zur Einsicht der Beteiligten in dem Rathhaus aufgelegt sein.

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an die K. Katasterkommission zu richten und längstens innerhalb dreier Tage nach dem Ablauf jener 21 Tage, also bis zum 15. Oktober 1892 bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 74 Abs. 4.)

Hinsichtlich der Zulässigkeit von Beschwerden und der Berechtigung zu solchen bestimmt das erwähnte Gesetz folgendes:

Art. 62.

Zulässigkeit von Beschwerden.

Beschwerden in Betreff der Höhe der Einschätzung und des Verfahrens bei dieser sind nur zulässig:

1. gegen die festgesetzte Zahl der Klassen für die verschiedenen Kulturarten des betreffenden Steuerdistrikts,
2. gegen die Einteilung der einzelnen Grundstücke in die betreffenden Kulturarten und Klassen,
3. gegen die Steueranschläge der einzelnen Kulturarten und Klassen, sowie der nutzbaren Rechte.

Die Beschwerden zu 3. sind immer mit speziellen, gehörig nachgewiesenen Ertragsberechnungen zu begründen.

Art. 63.

Berechtigung zu Beschwerden.

Zu Beschwerden sind berechtigt:

1. die Eigentümer oder Nutznießer der betreffenden Grundstücke, beziehungsweise der Realberechtigung (Art. 3) in dem betreffenden Steuerdistrikt;
2. der Gemeinderat des betreffenden Steuerdistrikts.

Zu Beschwerden der in Art. 62, Punkt 1 und 2 bemerkten Art ist jeder Grundeigentümer für sich oder im Verein mit andern berechtigt; Beschwerden der in Art. 62, Punkt 3 bezeichneten Art sind nur zulässig, wenn die Beschwerdeführer mindestens $\frac{1}{3}$ des Maßgehalts der betreffenden Kulturart und Klasse besitzen, oder bei nutzbaren Rechten $\frac{1}{3}$ des Gesamtbetrags der Steueranschläge derselben in einem Steuerdistrikt zu vertreten haben.

Der Gemeinderat ist nur zu Beschwerden der in Art. 62, Punkt 1 und 2 bezeichneten Art und bloß in dem Fall berechtigt, wenn die von ihm festgesetzte Klasseneinteilung geändert worden ist. Welzheim, den 17. September 1892.

Stadtschultheißenamt:
M ü l l e r.

Krankenpflege-Verein.

Es sind Verhandlungen eingeleitet zum Ersatz der bisherigen Krankenschwester. Vor Abschluß dieser Verhandlungen werden die verehrl. Mitglieder gemäß § 7 der Statuten zu einer

Generalversammlung

auf Montag Abend 8 Uhr in das Gasthaus zum „Röfle“ eingeladen.

Um zahlreiche Beteiligung bittet

F. N. des Ausschusses:
Dekan L e i z.

Welzheim, 17. September 1892.

Garantirt Eingeschossene



Revolver Caliber 7 mm 6 Mk., Caliber 9 mm 9 Mk. —
Teschin-Gewehre ohne lauten Knall Cal. 6 mm 8 Mk.,
Cal. 9 mm 15 Mk. Doppeljagdkarabiner 30 Mk., einlauf.
Jagdkarabiner 20 Mk. — Westentaschenteschins 4 Mk. —
Füßsch- u. Scheibendbüchsen von 30 Mk. an. — Central-
feuer-Doppeltinten prima Qual. von 35 Mk. an. — Patent-
luftgewehre ohne Geräusch 25 Mk. — Jagdtaschen prima
Leder 6 Mk. — 100 Central-Hülsen 1,70 Mk.

Zu jeder Waffe 25 Patronen gratis. — Packung umsonst. — Preislisten gratis und franko. — Umtausch kostenlos. — Katalog 64 Seiten stark gegen 50 Pf.-Marken.
Für jede Waffe übernehme ich volle 10 Jahre Garantie.

Georg Knaak, Deutsche Waffenfabrik.
Lieferant aller Jagd- und Schützenvereine.
Berlin S.W. 12, Friedrichstrasse 212

Dresch-Pflegel

per Stück 1 Mk. empfiehlt

August Enkle, Sattler.

Cement, Baugyps, Gypferrohre, Draht,
alle Sorten Stifte, Schlösser, Bänder, Niegel,
Carbolineum
Farben jeder Art, abgelagerte Oele, Firnisse
u. s. w. empfiehlt **Albert Weller.**

W e l z h e i m.

Eine größere Partie

Dresch-Pflegel

hat um billigen Preis abzugeben **Matth. Klent, Sattler.**

Mariazeller Magen-Tropfen

vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein
unentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überlühender Athem, Blähung, saures Aufstößen, Kolik, Sodbrennen, übermäßige Säureproduction, Gelbfucht, Ubel an Erbrechen, Magenkrampf, Parteilichkeit oder Verstopfung.



Schutzmarke
L. Maly

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Neben-
laden des Magens mit Speisen und Getränken, Wärmers-
Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heilkräftiges Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller
Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt,
was Hunderte von Zeugnissen bezeugen. Preis 4 Flasche sammt
Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-
Verband durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Mähren).
Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift
zu beachten.

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in
Hauptdepot für Württemberg: Hirschapotheke von B u h
und Seger in Stuttgart.

Welzheim: Apoth. W. Bilsinger.

Empfehlung.

Im Anfertigen von neuen Körben sowie Reparaturen
für hier und auswärts empfiehlt sich bestens

Gottl. Bay, Korbmacher.

Auch werden Blumenbrettchen schönstens angefertigt.
Der Obige.

Das älteste und größte
Bettfedern-Lager
William Lübeck in Altona
versendet zollfrei gegen Nach-
nahme (nicht unter 10 Pfd.)
gute neue
Bettfedern für 60 Pf. das Pfd.
vorzügl. gute Sorte Mk. 1.25,
prima Halbdaunen nur Mk. 1.60
und 2 Mk.
reiner Flaum nur Mk. 2.50
und 3 Mk.
Bei Abnahme von 50 Pfd.
5% Rabatt.
Umtausch bereitwilligst.
Fertige Betten (Oberbett, Unter-
bett und 2 Kissen) prima Inlett-
stoff aufs Beste gefüllt ein-
schläfrig 20, 25, 30 u. 40 Mk.
zschläfrig 30, 40, 45 u. 50 Mk.

Geld zu 4%

bis 4 $\frac{1}{2}$ % gegen gute Pfand-
sicherheit vermitteln, Haus- u.
Güterzieler kaufen billigt. —
Informativsheine senden. —

Roller & Beittinger,
Hypothekengeschäft, Heilbronn a. N.

Eine Partie

Stangen,

zur Einzäunung geeignet,
sucht zu kaufen. Angebote wollen
bei der Exped. ds. Bl. gemacht
werden.

Cacao, Chocolade, Thee

mpfiehlt in Ia Qualitäten
Albert Zweigle.



**Kassen-
Schränke**
solid u. billigst bei
J. Ostertag
Aalen.

Regenschirme,
Herrn-Sonnenschirme,
Spazier-Stöcke
empfiehlt

Albert Zweigle.

Welzheim.

Fahrnis-Verkauf.



Am Montag den 19. Septbr.,
von vormittags 8 Uhr an

wird im Gasthaus zum „Bären“ im
öffentlichen Aufstreich gegen sogleich bare
Bezahlung verkauft:

Wägen, 1 Pflug, 1 Egge, mehrere Schlitten, Fuhr-
und Reitgeschirr sowie noch sonstiger allgemeiner
Hausrat.

Liebhaber sind freundlichst eingeladen.

M u r r h a r d t.

Großer

Inventarverkauf.

Nach gehabter Inventur und um Platz für die bereits
eingetroffenen Herbst- und Winterwaren zu gewinnen, ver-
kaufe ich von Sonntag den 11. bis Donnerstag den 22. ds.
einen großen Teil meines Lagers
zu stannend billigen Preisen.

Aussteuer-Artikel jeder Art:

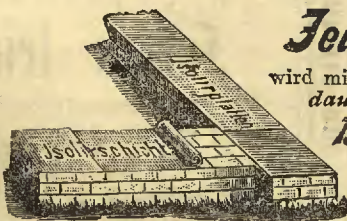
B'wollflannell	Meter von 30 Pfd. an, Elle 18 Pfd.
Bettcölisch	" " 37 " " 22 "
Barquent bedruckt für	
Hauskleider p. p.	" " 48 " " 30 "
Cretonne bedr.	" " 40 " " 24 "
Futterstoffe (Cöper) p. p.	" " 22 " " 14 "
Gardinen cremeweiß	
engl. Tüll schmal	" " 30 " " 18 "
Desgl. breit	" " 52 " " 32 "
Hauttücher gebt.	" " 40 " " 24 "
<hr/>	
Kleiderstoffe doppelbreit	" " 48 " " 30 "
Desgl. (rein wollen)	" " 80 " " 48 "
Hosenzeuge doppelbreit	" " 80 " " 48 "
Buxkin	" " 1.80 " " 1.10 "
etc.	etc.

Lager-Anzüge etc.:

Arbeits-Anzüge ohne Futter von	5 Mk. ab
Desgl. mit Cöperfutter von	7 Mk. ab
Buxkin-Anzüge m. Cöperfutter von	11 Mk. ab
Desgl. Zanellafutter von	14 Mk. ab
Kammgarn-Hosen von	6 Mk. ab
Arbeits-Hosen (schwer Zwirn) von	2 Mk. ab

Ferner Anzüge pp. nach Maß liefere ich unter
Garantie in vorzüglichem Schnitt und pünktlicher Ausfüh-
rung zu den denkbar billigsten Preisen, worauf ich die H.
Reservisten und Dispositionsurlauber spez. aufmerksam
mache.

Chr. Becker.



Jeder Neubau

wird mit sehr geringen Kosten
dauernd gegen aufsteigende

Bodenfeuchtigkeit

geschützt, wenn die
Grundmauern mit
meiner Asphaltisolir-

schiebt oder meinen Asphaltisolirplatten belegt werden.
Anleitung, Preise und Muster *postfrei und unkonst.*

A. W. Andernach

Fabrik in Beuel am Rhein.

Ende dieses Monats versende ich einen Waggon

Neuen Pfälzerwein,

weiß und rot Gewächs,

nach Lorch und nehme ich hierauf weitere Bestellungen von 20
Liter an aufwärts von Wirten und Privaten entgegen.

Preise billigst, Qualität gut.

G. Stähle, Alexanderstr. 17,
Stuttgart.

Alte Weiss- & Rotweine

in jeder Preislage empfiehlt

D. D.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Beste Reisegelegenheit.

Nach Newhork wöchentlich dreimal,
davon zweimal mit Schnelldampfern.

Nach Baltimore mit Postdampfern
wöchentlich einmal.

Oceanfahrt

mit Schnelldampfern 6-7 Tage,
mit Postdampfern 9-10 Tage.

Nähere Auskunft durch

Heinr. Aug. Billfinger, in Welzheim.

B. Billfinger, in Lorch.

C. G. Breaninger, in Rudersberg.



Die „Geflügel-Börse“ vermittelt als
das angesehenste und verbreitetste
Fachblatt durch Anzeigen auf das sicherste

Kauf und Angebot von Thieren aller Art,

enthält gemeinverständlich Abhandlungen über
alle Zweige des Thiersports

Lebensweise, Züchtung und Pflege

des Geflügels,

Sting-, Ziervögel und Kaninchen.

Brieftauben-, Hunde- u. Jagdsport.

Besonders werthvoll sind die Frank-
heits- und Fektions-Berichte von der
Königlichen Veterinärklinik der Universität
Leipzig und der Sprachsaal, in welchem
auf Anfragen zuverlässige Auskunft von
bedürftigen Jagdleuten erteilt wird.

Abonnementspreis vierteljährl. 75 Pfg.
Erscheint Mittwochs.

Sämmtl. Postanstalten u. Buchhandlungen
nehmen Bestellungen an.

Insertionspreis:

4gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf.

Probennummern gratis und franko.

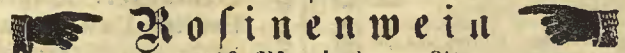
Expedition der Geflügel-Börse
(R. Freese) Leipzig.

Mayer - Mayer

in

Freiburg (Baden)

liefern



Rosinenwein

weiß zu 16 Pfennig } per Liter
rot zu 19 " } ab Freiburg.

welcher von den vielen Abnehmern als
gesunder und sehr billiger

Trichwein

äußerst empfohlen wird.

Wer diesen Wein geprobt hat, wird immer wieder davon
bestellen. Kleinstes Quantum 50 Liter; Faß wird geliebt
und Zahlungsfrist bewilligt.

Züchtige Agenten werden gesucht.

H. Prinz in Murrhardt

empfiehlt sein **Buxkin-Lager** bestens, besonders werden die so sehr beliebten

Buxkin-Reste

die noch ganze Anzüge reichen, außerordentlich vorteilhaft abgesetzt.

Hosenzeuge

in allen Preislagen, 1 Meter von 45 Pfg. und die Elle von 28 Pfg. an.
Anfertigung von Anzügen unter Garantie für gutes Passen prompt und billigt.

Damenkleider-Stoffe,
Unterrockstoffe, Flanelle halb und reinwollen, Bettbarchent, Drill, Gölsch.

Schönste weisse Bettfedern

per Pfund 1.50, 1.80, 2, 2.50, 3 und 3.50.

Gutbestrichene fertige Betten.

Die Preise sind derart reduziert, daß von keiner Seite vorteilhafter angeboten werden kann.

Alfdorf.

Rohe und gußemall.
Hochgeschirre,
Drehwaffeleisen,
grau und blauemallierte
Geschirre jeder Art,
Messingpfannen,
verzinnete & kupferne Bettflaschen
Kohlenbügeleisen, Kaffee-
mühlen, Tischwagen, Rudel-
schneidmaschinen,
mess. Leuchter empfiehlt billigt
Wilh. Beck.



Jul. Schrader's
Most-Substanzen
in Extraktform.

Allein recht bereitet und zu haben
v. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Das Einfachste, Praktischste und
Vorzüglichste zur Bereitung eines
ausgezeichneten, billigen und ge-
sunden Haustrunks (Mosts).

Einfachste Handhabung, alles Kochen,
Durchsiehen etc. unnötig.
Per Port. zu 150 Liter = 1/2 Eimer
= 1 Ohm mit genauer Gebrauchs-
anweisung überall hin franco M.3.20.

In Welzheim: bei H. Hohl.

Knecht-Gesuch

bei gutem Lohn z. Viehsüttern.
Näheres durch d. Exp. d. Bl.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Erlauben uns hiermit die ergebene Anzeige, daß wir
unser

Rechtsagentur

von Stuttgart nach Schorndorf in das Nebengebäude
des Hrn. Restaurateur Moser verlegt haben und empfehlen
uns zur pünktlichsten und billigsten Ausführung sämtlicher
Rechtsangelegenheiten, versichern auch bestmöglichen
Erfolg.

Hochachtungsvoll

Schorndorf. **Werner & Cie.**

Abonnementspreis vierteljährl. 1 Mt. ohne Postzuschlag!

Auf das IV. Quartal (1. Oktober bis 31. Dezbr.)
der täglich in großem Format erscheinenden

„Allmer Zeitung“

(freisinniges Volksblatt)

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt
nehmen alle Postämter und Postboten Bestellungen an.

Inhalt: Die Tagesfragen behandelnde
Leitartikel, Tagesübersicht, das Neueste der
Politik, Landesnachrichten (größtenteils eigene Corre-
spondenzen), Vermischtes, Handels- und Verkehrs-
nachrichten, spannende Erzählungen zc.

Am 1. Dezember erhält jeder Abonnent eine
hübsche Schreibmappe (Zierde jeden Schreibtisches)
gratis.

Gegen Einsendung der Postquittung Gratiszusendung
während des Monats September. — Nachlieferung des
bereits erschienen Teils der im Unterhaltungsblatt ange-
fangenen Erzählung.

Verbreitetstes freisinniges Blatt Württembergs!

Zu Insertionen empfohlen!

Probennummern gratis und franko!

Rudersberg.

Am Feiertag den 21. d. Mts.

Große

Lanz



Unterhaltung

bei feinem

Bier-

Anstich,

über die Markt-
tage, wozu freunds-

chaftlichst einladet.

Gottl. Epple

z. Löwen.



Pfahlbronn.

Farren feil.

Bei dem landwirtschaftl. Be-
zirksfest in Alfdorf am
21. Septbr. sehe ich
2 Simmenthaler

Farren,

(Gelbschekken), 12 und 17 Monate
alt, beide rittfähig, dem Verkauf
aus

Chr. Schwarz,
Gutsbesitzer.